



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

**Brief von Adolf Erman von Wörterbuch der ägyptischen
Sprache / Akademische Kommission (Berlin) an Kurt
Sethe**

Erman, Adolf

Steglitz, 05.11.1906

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-104409](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-104409)

Steglitz 15 11 08

Lieber Sethel

Wie es kam dass Elsters Telegramm vor meinem Besuch bei ihm abging, will ich Ihnen ein ander mal erzählen; es tut nichts zur Sache.

Ich habe mit ihm folgendes besprochen. Falls Sie gesonnen sind auch für das geringere Gebot, d. h. für 4000 plus 540 plus 800 Mk zu bleiben so schreiben sie sofort den folgenden Brief an G. R. Elster.

Bei Empfang seines Telegrammes sei es Ihnen doch erst voll zum Bewusstsein gekommen, wie schwer Ihnen der Abschied von Göttingen und von Preussen und auch vom Wörterbuch werde. Sie können das ja mit drei Worten ausführen, wie Ihnen das Herz eingiebt, denn in Göttingen haben sie ihre Kollegen und ihren Wirkungskreis, in Preussen ist Ihre Familie seit Jahrhunderten Beamter gewesen und am Wörterbuch, für das Sie so viel gearbeitet haben, wird Ihr Herz doch auch wohl etwas hängen. (Abscheu gegen Wien oder Besorgnis davor ist es besser unerörtert zu lassen)
Daher wollten Sie doch ^{wenn es ginge} bleiben auch wenn Sie nicht mehr als das oben genannte bekommen könnten. Am Schluss erbitten Sie baldigen Bescheid.

Erwähnen Sie ^{dabei} das Ordinariat gar nicht. Das bekommen Sie sicher (ein persönliches) wenn Sie bleiben; ^{die Erwähnung} ~~die Erwähnung~~ würde das Weitere im Augenblick nur erschweren.

Ich habe von dem Gespräch mit ~~dem~~ Elster den Eindruck gewonnen, dass er alles tun ^{was er kann} ~~wir~~ ^{noch} um Ihre Lage auch ^{hinaus} über diese Ihre Forderung aufzubessern. Sie haben ihm an ihm einen wahren Freund und er hat ^{dabei} nur die eine Sorge, dass er Sie nicht schädigt. Das etatsmäßige E. Ordinariat an das er gedacht hatte, ist gescheitert, für dieses Mal, ob es später glücken wird, muss die Zukunft lehren.

Wenn Sie morgen (Dienstag) von Elster schreiben, werden Sie Donnerstag seinen telegr. Bescheid haben
A. R.

BRUNNEN

BRUNNEN
1900
BRUNNEN

Handwritten signature